

theken etc. Unterkunft gewähren. Der im Innern der Stadt errichtete Block enthält Lokalitäten für die Vereine für Jugendfürsorge, Kindergärten, Freibibliothek u. Lesehalle, ausserdem städt. Steuerzahlstelle u. städt. Sparkasse. Ausserdem besitzt die Ges. noch 49 634 qm unbebaute Terrains u. 10 Bauplätze für Neubauten.

Kapital: M. 1 680 000 in 1680 Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 605 000, Erhöh. um M. 427 000 lt. G.-V.-B. v. 16./2. 1899 u. um M. 410 000 lt. G.-V.-B. v. 27./4. 1900. Die G.-V. v. 15./2. 1912 beschloss weitere Erhöh. um M. 358 000, wovon zunächst M. 238 000 zu pari begeben wurden; A.-K. somit M. 1 680 000. Ausserdem ist von Georg Speyer ein Kapital von M. 100 000 eingeschossen, das dem A.-K. gleich an der Div. beteiligt ist, deren jährl. Betrag dem Neubau-F. überwiesen wird.

Hypotheken: M. 4 087 413 (Stand Ende 1916).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Höchstens $3\frac{1}{2}\%$ Div., Rest zu Reserven.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Immobilien 6 220 766, Liegensch. a. d. Ginnheimer Landstr. 90 256, Baukosten-Kto Ginnheim Gruppe III 64 483, Liegenschaft in Seckbacher Gemarkung 124 588, Forder. a. Erbbau-Unternehmen Mainzerlandstr. 98 000, Erbbauunternehmen Mainzerlandstr. 12 362, Kassa 9130, Postscheckkto 2582, Effekten 329 586, Versch. 33 921, Debit. 1050, Subvention Witwerheim 5865, Einricht. do. 1. Mobil. 100. — Passiva: A.-K. 1 680 000, Gg. Speyersche Überweis.-F. 100 000, Hypoth. 4 018 883, R.-F. 168 000, Neubau-F. 156 684, Reparatur- u. Res.-Baukto 158 866, Beamten-Unterst.-F. 111 525, Rückstell.-F. für die Georg- u. Franziska Speyersche Hypoth. 7200, Wohlf.-F. 38 425, Erbbau-Unternehmen Stoltzestr. 34 425, Landesversch.-Anstalt Hessen-Nassau, Cassel 289 626, Tiefbauamt 112 804, Kredit. 36 850, Waschkesselerneuer.-Kto 6560, Kriegsfürsorge 1341, Gewinn 71 501. Sa. M. 6 992 694.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gebäude-Abschreib. 27 860, Reparatur. 21 165, Verw.-Kosten 59 201, Unk. 14 055, Zs. 148 462, Witwerheim 8533, Gewinn 71 501. — Kredit: Vortrag 11 114, Miete 339 665. Sa. M. 350 779.

Dividenden: 1891—1896: Je $3\frac{1}{2}\%$; 1897—1899: 3, 3, 3% ; 1900—1917: Je $3\frac{1}{2}\%$.

Direktion: Dr. Hugo Sinzheimer, S. Ravenstein, Privatier Herm. Maier.

Prokuristen: Phil. Ehrlein, Wilh. Fürth.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Ed. Beit von Speyer, Stellv. Bürgermeister Dr. jur. Herm. Luppe, Geh. Justizrat Dr. E. Benkard, Dr. phil. Fritz Hallgarten, Aug. Ladenburg, Dr. Paul Stern, Geh. Reg.-Rat Dr. phil. Arth. von Weinberg.

Zahlstelle: Frankf. a. M.: Lazard Speyer-Ellissen.

Aktiengesellschaft für Bauausführungen,

vormals Georg Lönholdt & Söhne G. m. b. H.

in Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 134.

Gegründet: 27./12. 1900 bzw. 11./3. 1901 mit Wirkung ab 1./1. 1900; eingetr. 14./3. 1901-Gründung s. Jahrg. 1901/1902. Übernahmepreis M. 2 261 939.

Zweck: Fortbetrieb des unter der Firma Georg Lönholdt & Söhne, G. m. b. H. in Frankfurt a. M. besteh. Baugeschäftes; Ausführung von Hoch-, Tief- u. Bahnbauten aller Art, Anfertigung von Baubedarf, Möbeln u. Einrichtungsgegenständen, Betrieb aller dem Baugewerbe dienenden oder mit der Holzbearbeitung zusammenhängenden Hilfs- u. Nebengeschäfte. Auf dem vorderen Teil an der Mainzerlandstr. wurde 1911 ein grosses Geschäftshaus errichtet, welches vermietet ist. Das Geschäftsjahr 1911 erbrachte einen Reingewinn von M. 84 505, verwendet zur Tilg. der Unterbilanz (M. 12 603) aus 1910, sowie zu Rücklagen. 1912 konnten weitere Verkäufe getätigt werden, so wurde auch die Liegenschaft Mainzer Landstr. 136 für M. 464 000 abgestossen. Diese reduzierten das Immobil.-Kto auf M. 1 499 399 u. die Hypoth.-Schulden auf M. 929 200. Nach Abschreib. von M. 100 000 auf Immobil. Schumannstr. ergab sich für 1912 ein Reingewinn von M. 15 233. In 1913 konnte 1 unbebaute u. 1 bebaute Liegenschaft verkauft werden; 1914 1 Liegenschaft veräussert u. 2 weitere Liegenschaften gegen Bauplätze vertauscht, ferner wurde für eine fällig gewordene Hypoth. eine Liegenschaft in der Forsthausstr. erworben. 1915 ein Einfamilienhaus mit Wirkung ab 1916 verkauft.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.

Hypotheken: M. 870 000, verzinsl. zu 4 u. $4\frac{1}{2}\%$.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. bes. Abschreib. u. Rücklagen, hierauf bis 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Kassa 11 050, Mobil. 750, Betriebsutensil. 3053, Hypoth. 143 000, diverse Debit. 98 060, Immobil. 1 709 483. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 22 504, allg. Garantieverpflicht. 8546, Kredit. 45 976, Hypoth. 870 000, Gewinn 18 369. Sa. M. 1 965 397.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk., Steuern, Reparatur., Versch. u. Tant. 79 736, Verlust 518, Reingewinn 18 369. — Kredit: Betriebsüberschüsse 76 454, Zs. u. Mieten 22 170. Sa. M. 98 624.

Dividenden 1901—1917: 7, 5, 5, 2, 4, $5\frac{1}{2}$, 0, 0, 0, 0, 0, 4, 3, 0, 0, 0% . C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Kaufm. Ernst Hch. Lönholdt.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Jul. Herm. Lönholdt, S. Bock, Theodor Fürth, Max Wolf, Frankf. a. M.; B. Blumenthal, Rennertehausen.